

Feierabendgebet 09. Oktober 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

manchmal erscheint es, als ob die Welt sich immer schneller dreht, die Nachrichten immer schneller auf einen einprasseln, die To-Do-Liste kein Ende nimmt und immer noch einer mit neuen Aufgaben kommt... Wie gerne hätte man etwas fertig, würde man auch mal einen Haken setzen. Kluge Leute haben gesagt, dass man gerade dann eine Pause machen sollte, anhalten – Luft holen – einen Umweg machen und bewusst entschleunigen. Auch wenn es sich in dem Moment komisch anfüllt, ist häufig am Ende mehr erreicht. Das ist dann auch Zeit für ein Gebet, das den Alltag unterbricht und die Dinge vor Gott bringt.

Himmlischer Vater,

danke, dass wir zu allen Zeiten unsere Sorgen und Nöte, unsere Aufgaben und Herausforderungen, die Freude, die Fröhlichkeit und die Euphorie vor dich bringen können und du uns hilfst, gut zu sortieren, die Prioritäten zu setzen und an den richtigen Stellen für eine Pause, ein Innehalten anstupst. Danke, Herr!

Denn in dieser Welt mit all den großen und kleinen Krisen, mit den sekundlich einprasselnden Nachrichten, mit den Alltagsherausforderungen und der Aufgabenvielfalt im Beruf und privat, da brauchen wir dich. Wenn es schwer wird, den Überblick zu behalten, dann bist du da und zeigst uns neue Wege, neue Möglichkeiten und neue Perspektiven.

Und schenke uns dann im Innehalten einen klaren Blick, was wirklich wichtig ist, wer uns wirklich braucht, wem wir Unterstützung geben sollten und welche Aufgaben und To-Dos wirklich noch warten können.

Und mit dem klaren Blick gebe uns auch Kraft und deinen Segen, Kirche für die anderen zu sein, Zuversichtsmenschen zu bleiben und Hoffnung zu schenken, so dass die Hilfsbedürftigen, die Kranken, die Verunsicherten, die Frustrierten, die Traurigen, die Trauernden und die Menschen auf ihrem letzten Weg immer neu spüren können, dass sie nicht allein sind und all die Probleme und Schwierigkeiten nicht allein bewältigen müssen. Schenke uns die Gewissheit, dass die Verstorbenen gut in deiner Gnade aufgehoben sind.

Gebe uns Kraft, dass wir immer wieder in den Dialog gehen, nicht verzagen, auch wenn andere das Gespräch abbrechen, wir den Faden neu aufnehmen, denn Frieden wird, wenn die Waffen schweigen und die Menschen gemeinsam über die Zukunft sprechen und sie neu gestalten, so wie es für alle gut sein kann.

Schenke uns deinen Segen, dass Frieden werden kann, im Großen und im Kleinen, zwischen den Menschen und tief in uns drinnen, wo unser Herz schlägt und ein Ruhepol sein kann, so dass die stressigen Tage leicht werden – mit dir. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden. Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld